

LEADER-Bewerbung
Arnsberg - Balve - Neuenrade - Sundern

Beschlussvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Haupt- und Finanzausschuss		öffentlich	19.11.2014
Rat		öffentlich	26.11.2014

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Arnsberg beschließt,

1. eine gemeinsame Bewerbung als LEADER-Region mit den Städten Balve, Neuenrade und Sundern auf den Weg zu bringen,
2. die lokale Entwicklungsstrategie für eine LEADER-Region Arnsberg-Balve-Neuenrade-Sundern entsprechend der Anlage 1 (LEADER_Kurzbeschreibung) mit den skizzierten Handlungsfeldern, Strategien und Zukunftsfragen mitzutragen,
3. alles daran zu setzen, die Finanzierung zur Umsetzung der lokalen Entwicklungsstrategie sicherzustellen.

Kurzfassung der Begründung

Ausführliche Begründung siehe Anlage 1

Ansatz und Chancen von LEADER

Das Förderprogramm LEADER der EU – konkretisiert durch das Land NRW – sieht für die Förderperiode 2014-2020 für ausgewählte Regionen Fördermittel von bis zu 3,1 Mio. Euro zur Entwicklung des ländlichen Raumes vor. Dabei geht es um die Bewältigung aktueller und zukünftiger Herausforderungen in einer Region mit innovativen Strategien und Projekten. Die wesentlichen Merkmale des LEADER-Prinzips sind dabei eine Bottom-up-Planung (Planungsprinzip von unten nach oben) und Umsetzung von Strategien, lokale öffentlich-private Partnerschaften, integrierte und multisektorale Aktionen, Innovation, Kooperation, Vernetzung sowie territoriale lokale Entwicklungsstrategien.

Fördervoraussetzung ist die Teilnahme miteinander kooperierender Kommunen an einem entsprechenden Wettbewerb (Bewerbungsfrist: 16.02.2015) mit einer Entwicklungsstrategie (gebietsbezogenes integriertes ländliches Entwicklungskonzept – GIEK) für eine potentielle LEADER-Region. Neben einer ausführlichen Darstellung der Ausgangslage, der Entwicklungsbedarfe und Potentiale der Region, der Entwicklungsziele, Handlungsfelder und Leitmaßnahmen bedarf es insbesondere auch entsprechender Beschlüsse der jeweiligen Gebietskörperschaften, aus denen hervorgeht, dass diese die lokale Entwicklungsstrategie mittragen und alles daran setzen, die Finanzierung der Umsetzung sicherzustellen.

Die Auswahl und Entscheidung über die Zulassung der voraussichtlich 22-24 nordrhein-westfälischen LEADER Regionen erfolgt sodann bis Mitte 2015 durch das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen auf der Basis einer Bewertung mit Ranking durch ein fachkundiges Gremium. Diese künftigen LEADER-Regionen richten eine lokale Aktionsgruppe (LAG) ein, die wiederum ein Regionalmanagement installiert, welches mindestens bis Ende 2023 aufrecht zu erhalten ist.

Partnerschaft und Arbeitsprozess

Zur Erstellung einer regionalen Entwicklungsstrategie haben die vier Städte Arnsberg, Balve, Neuenrade und Sundern bereits im Juni 2014 aus dem LEADER-Programm eine Förderung erhalten. Voraussetzung hierzu war die Beauftragung eines externen Büros. Ein Kernteam – bestehend aus jeweils 2-3 Personen pro beteiligter Kommune – steuert seitdem die Beiträge der örtlichen Verwaltungen, koordiniert sie mit der Arbeit des beauftragten Büros Stein+Schultz und stellt die Verbindung zu den Akteuren, den Verwaltungsvorständen und der Politik sicher. Nach Auftaktgesprächen mit Schlüsselpersonen in den jeweiligen Kommunen fanden im Oktober zwei LEADER-Konferenzen sowie eine Raumreise durch die Region statt. Diese Termine sowie die vielfältigen Gesprächen mit lokalen Akteuren bilden die Basis für das regionale Entwicklungskonzept.

Regionales Entwicklungskonzept

Die geplante LEADER-Region Arnsberg-Balve-Neuenrade-Sundern verfolgt mit ihrem Konzept die Grundsätze "Strukturen für gemeinsames Lernen etablieren", "Anknüpfen und Neues wagen: Machbare Innovation", "Anschieben, Aufbauen, Verknüpfen, Weiterentwickeln, Inszenieren: Fünf Typen von Projekten" und "Aus unserer Arbeit lernen: Handlungsorientierte Evaluation".

In bisher sieben Handlungsfeldern (*Da sein, Offen sein, Mobil sein, Bekannt sein, Produktiv sein, Aktiv sein, Vernetzt sein*) werden jeweils drei strategische Ansätze formuliert, die auf zentrale Zukunftsfragen Antworten suchen. Diese strategischen Ansätze werden mit Projektbeispielen unterlegt, die zurzeit ausgearbeitet und im Laufe der späteren LEADER-Arbeit einzeln beschlossen, ergänzt und erweitert werden.

Finanzierung

Mit der Anerkennung und Zulassung einer Entwicklungsstrategie (LEADER-Region) wird der lokalen Aktionsgruppe (LAG) ein Bewirtschaftungsrahmen zur Umsetzung ihrer Strategie zur Verfügung gestellt. Dabei orientieren sich die Fördermittel an der Größe der Region entsprechend ihrer Einwohnerzahl. Für die LEADER-Region Arnsberg-Balve-Neuenrade-Sundern würde sich ein Gesamtbudget (inklusive der regional-öffentlichen Mindestanteile) von 3.450.000,00 Euro für Kosten der LAG, des Regionalmanagements sowie der jeweiligen Einzelprojekte ergeben. Für Personal- und Organisationskosten werden hiervon rund 953.800,00 Euro über den Zeitraum 2016-2022 benötigt, davon kommunale Eigenanteile

von rund 47.600,00 Euro pro Jahr, die auf der Basis eines solidarischen Verteilerschlüssels von den beteiligten Kommunen eingebracht werden, sodass Arnsberg hiervon 20.230,00 Euro jährlich zu tragen hat.

Finanzielle Auswirkungen

Unter der Voraussetzung, dass die Städte Arnsberg-Balve-Neuenrade-Sundern als förderfähige LEADER-Region anerkannt werden, steht im Zeitraum von 2015-2020 eine aktive Förderung aus LEADER von 3.100.000,00 Euro zur Verfügung, wobei eine Durchführung und Ausfinanzierung bis 2023 möglich sein wird. Hinzu kommen die regional-öffentlichen Mindestanteile in Höhe von 350.000,00 Euro.

Mit der Entscheidung des Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen über die Zulassung der nordrhein-westfälischen LEADER Regionen ist nicht vor Mitte 2015 zu rechnen. Die Einrichtung der LAG und eines Regionalmanagements wird somit voraussichtlich frühestens ab dem 4. Quartal 2015 erfolgen können.

Somit kann für 2015 mit Kosten in Höhe von 5.000,00 Euro gerechnet werden. Diese Mittel stehen im Rahmen des Budgets der Stadtentwicklung (09010101) zur Verfügung.

Relevant für demografischen Wandel

Mit der Erstellung einer regionalen Entwicklungsstrategie werden Fragen einer zukunftsfähigen Entwicklung des ländlichen Raumes aufgeworfen und anhand verschiedener Projektbeispiele beantwortet. Hier spielen insbesondere auch Lösungsstrategien eine entscheidende Rolle, die sich mit dem Umgang des demografischen Wandels in der Region beschäftigen.

Relevant für Klima

Auch in diesem Themenfeld sollen Strategien u. a. zum Umgang mit dem Klimawandel erarbeitet und beispielhaft innerhalb der künftigen LEADER-Region angewandt werden.

Vorliegende Anträge

-.-

Erledigte Anträge

-.-

Beteiligte Stellen

2, 3.0, 5

Anlagen

Anlage 1: Ausführliche Begründung
LEADER_Kurzbeschreibung

Anlage 1 zur Drucksache 120/2014